



NSG-ALBUM

NSG Mörschieder Burr

NSG 7134-076 - im Nationalpark Hunsrück-Hochwald



(Dr. Harald Fuchs)

NSG-ALBUM

Mörschieder Burr

Entwicklung des Naturdenkmals im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

- NSG:** 7134-076 - im Nationalpark Hunsrück-Hochwald
- Biotopbetreuung seit:** 2013
- Entwicklungsziel:**
- Erhaltung und Entwicklung der Blockschuttwälder, Buchenwald auf Blockschutt-Standort (xAA7) bzw. Karpaten-Birke Blockschuttwald (yAD6)
 - Erhaltung und Entwicklung der Ahorn- (zAR2) bzw. Schlucht- bzw. Hangschuttwälder
 - Erhaltung der natürlichen Silikatfelsen (yGA2)
 - **Erhaltung der natürlichen Silikat-Blockschutt- / Feinschutthalden (yGB2)**
- Maßnahmenumsetzung:**
- Bislang waren keine Maßnahmen erforderlich
 - Monitoring in regelmäßigen Abständen erforderlich
- Zustand (früher):**
- Biotopkartierung 2011, Aktualisierung 2016, siehe www.lanis.rlp.de
 - Der aktuelle Zustand entspricht den in den Entwicklungszielen genannten Biotoptypen mit einem jeweils guten Erhaltungszustand.
- Bisher erreichtes Ziel:**
- Erhaltung der o.g. Biotoptypen



Ihre Biotopbetreuer im Landkreis „Birkenfeld“:

Dipl. Biol. Birger Führ

und



Dipl. Biol. Dr. Harald Fuchs

Tel: 06508/99033

mailto: visenda@visenda.net

Impressum

Landesamt für Umwelt (LfU), Rheinland-Pfalz

Kaiser-Friedrich-Str.7

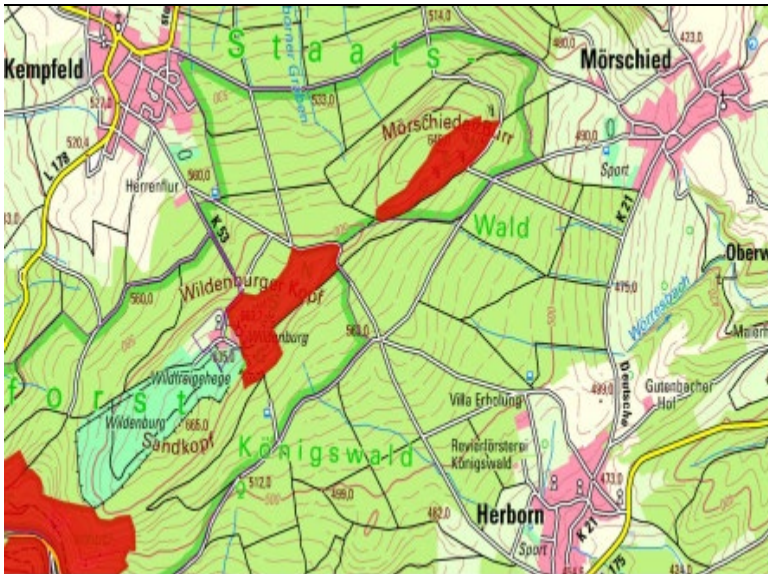
55116 Mainz

www.lfu.rlp.de

Fotos: Dr. H. Fuchs, Birger Führ

Text: Birger Führ

Stand: August 2015



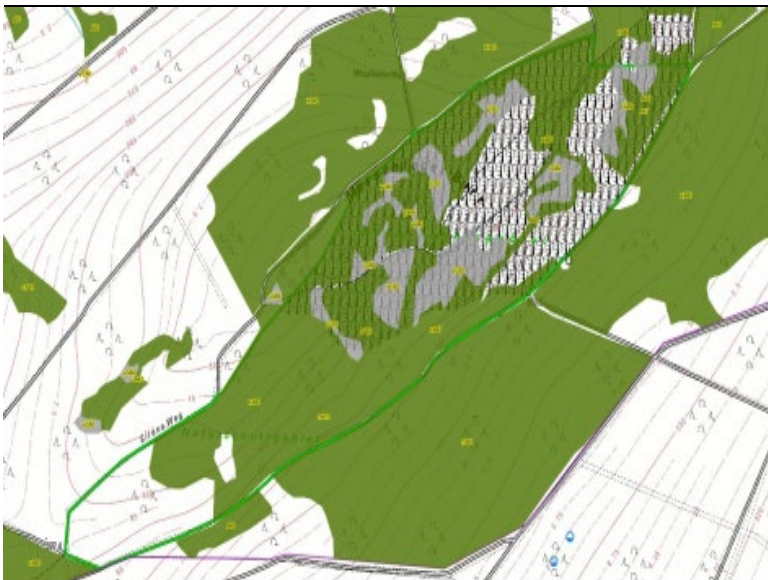
Lage des Betreuungsgebiets westlich der Gemeinde Mörschied und süd-östlich von Kempfeld, im Nationalpark Hunsrück-Hochwald

Maßstab 1:25.000

Legende

- NSG (Naturschutzgebiete)
- Nationalparkgrenze (IUCN II)

© LANIS RLP (2016)
© GeoBasis-DE / LvermGeo RP (2016)



BK schutzwürdige Biotope, Biotopkartierung 2016

Maßstab 1: 5.000

Legende

- BT A Wälder
- BT B Kleingehölze
- BT E Grünland
- BT F Gewässer
- BT G Gesteinsbiotop
- TK 1: 10.000

© LANIS RLP (2016)
© GeoBasis-DE / LvermGeo RP (2016)



Maßnahmen im Rahmen der Biotopbetreuung, aktuell keine erforderlich

Maßstab 1. 5.000

Legende

- MAS (Maßnahmen)
- NSG (Naturschutzgebiete)
- Nationalparkgrenze (IUCN II)

© LANIS RLP (2016)
© GeoBasis-DE / LvermGeo RP (2016)

Das Gebiet liegt im Nationalpark Hunsrück-Hochwald.

Es ist 18,4 ha groß

(Dr. Harald Fuchs)



Bizarre, bereits stark verwitterte Felsformation mit Birken als Pioniergehölzen

(Dr. Harald Fuchs)



Quarzit-Felsblöcke mit Rentierflechte (Cladonia spec.)

(Dr. Harald Fuchs)





Blockschutt-Buchenwald mit offenen Felsstrukturen und Totholz

(Dr. Harald Fuchs)



Das Gebiet wird forstwirtschaftlich naturnah bewirtschaftet, Totholz verbleibt an Ort und Stelle

(Dr. Harald Fuchs)



Quarzitische Blockschutthalde

(Dr. Harald Fuchs)

Schmaler Erlebnis-
Wanderpfad mitten durch
eine Blockschutthalde

(Dr. Harald Fuchs)



Bizarre Formationen aus
groben Quarzit-Blöcken,
stark von Moosen und
Flechten bewachsen

(Dr. Harald Fuchs)



Blockschutt-Zunge mit
Pioniergehölzen

(Dr. Harald Fuchs)





Hang mit stärker
verwittertem feineren
Schutt

(Dr. Harald Fuchs)



Blockschuttwald mit
freien Blockschuttbe-
reichen

(Dr. Harald Fuchs)



Flacher Hang mit
groben Fels-Blöcken
(Rosseln ?)

(Dr. Harald Fuchs)

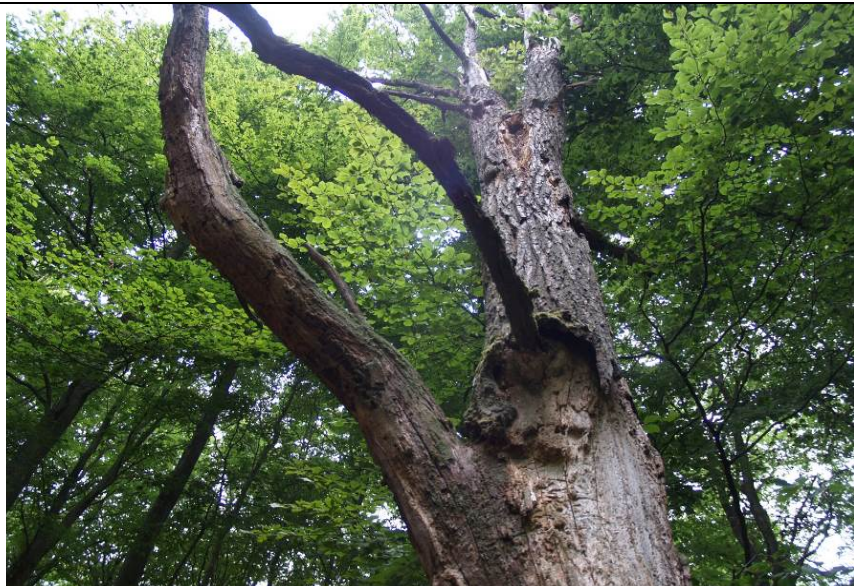
Stattliche Buche auf
Blockschutt-Standort

(Dr. Harald Fuchs)



Abgestorbener Baum,
der mit seinen zahlrei-
chen Höhlen als Biotop-
baum dient, er bietet
Vögeln, Kleinsäu-
gern
und vielen Insektenarten
Unterschlupf und Nah-
rung

(Dr. Harald Fuchs)



Seitling an einer Baum-
stubbe, die er langsam
zersetzt

(Dr. Harald Fuchs)





Lichter Blockschuttwald mit stellenweise offenen Felsblöcken und an anderer Stelle einer dichten Strauchschicht aus u.a. Heidelbeeren, die auf die sauren Standortverhältnisse hindeuten

(Dr. Harald Fuchs)



Sehr große Felsblöcke mit einem dichten Flechtenbewuchs. Flechten sind symbiotische Lebewesen aus einer Algen- und einer Pilz-Komponente

(Dr. Harald Fuchs)



Felsformation, die von Heidelbeeren und Birken erobert wird

(Dr. Harald Fuchs)

Pflanzenarten:

Sptz-Ahorn	<i>Acer platanoides</i>
Berg-Ahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>
Rotes Straussgras	<i>Agrostis tenuis</i>
Sand-Birke	<i>Betula pendula</i>
Karpaten-Birke	<i>Betula pubescens</i>
Draht-Schmiele	<i>Deschampsia flexuosa</i>
Kleiner Dornfarn	<i>Dryopteris carthusiana</i>
Buche	<i>Fagus sylvatica</i>
Harzer-Labkraut	<i>Galium hircynicum</i>
Kleines Habichtskraut	<i>Hieracium pilosella</i>
Weisse Haunsimse	<i>Luzula luzuloides</i>
Einblütiges Perlgras	<i>Melica uniflora</i>
Wald-Bingelkraut	<i>Mercurialis perennis</i>
Flattergras	<i>Millium effusum</i>
Wald-Sauerklee	<i>Oxalis acetosella</i>
Hain-Rispengras	<i>Poa nemoralis</i>
Fichte	<i>Picea abies</i>
Vielblütige Weißwurz	<i>Polygonatum multiflorum</i>
Tüpfelfarn	<i>Polypodium vulgare</i>
Schönes Frauenhaarmoos	<i>Polytrichum formosum</i>
Trauben-Eiche	<i>Quercus petraea</i>
Himbeere	<i>Rubus idaeus</i>
Kleiner Sauerampfer	<i>Rumex acetosella</i>
Klebriges Greiskraut	<i>Senecio viscosus</i>
Eberesche	<i>Sorbus aucuparia</i>
Salbei Gamander	<i>Teucrium scorodonia</i>
Heidelbeere	<i>Vaccinium myrtillus</i>